

Ostern

2019



**P
f
a
r
b
r
i
e
f**

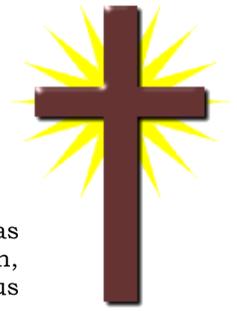
**Pfarrei Atting
Expositur Rain**

**Nr. 6/2019
13. April bis
5. Mai**

Zur Einstimmung auf die Kar- und Ostertage

Kommt, lasset uns anbeten

Andrea Schwarz - Eigentlich ist Ostern ganz anders



Zugegeben - bei diesem Satz möge vielen eher die Krippe, das göttliche Kind, die Hirten und die Heiligen Drei Könige einfallen, als gerade Kreuz und Karfreitag. Und es ist durchaus verständlich.

Was, bitte schön, ist an einem Kreuz schon anbetungswürdig? Man möchte es lieber eliminieren, wegschaffen, aus den Augen - aus dem Sinn.

Aber wir werden die Kreuze aus unserem Leben nicht wegschaffen. Und da reicht ein Blick in die Tageszeitung. Es fängt auf Seite eins mit irgendwelchen Nachrichten aus den Kriegsregionen an, geht über die Flüchtlingskrise, Naturkatastrophen bis hin zu neuen Massenentlassungen - und hört auf der letzten Seite mit den Todesanzeigen auf.

Und diesen Kreuzen soll man auch noch Verehrung entgegenbringen? Schlimm genug, dass man sie tragen und ertragen muss!

Aber - es geht nicht um die Verehrung der Kreuze, sondern **des** Kreuzes. Die Verehrung gilt nicht den Kreuzen unseres Lebens, sondern dem einen Kreuz, an dem Jesus Christus hingerichtet wurde. Und die Verehrung genau dieses Kreuzes ist keine Verherrlichung des Todes - sondern die Antwort auf eine Liebe, die aus Solidarität mit uns selbst das Kreuz auf sich nimmt.



Das Kreuz ist die unendliche Liebeserklärung Gottes an uns Menschen. Dieser Gott kann uns die Kreuze unseres Lebens nicht wegnehmen - aber er nimmt sie selbst auf sich. Und genau das macht dieses eine Kreuz, "an dem der Herr gehangen", so unsagbar wichtig. Er geht in Leiden und Tod hinein, um uns nahe zu sein, gerade dann, wenn wir unter den Kreuzen unseres Lebens leiden.

Sein Kreuz durchkreuzt unsere Kreuze, indem er sie auf sich nimmt, quasi in sich vereinigt, stellvertretend für all unsere kleinen und großen Kreuze - und mit dieser Last unserer Kreuze sich durch den Tod hindurch zum neuen Leben hinaufschwingt.

Das ist Liebe - Da geht einer alle Menschenwege mit, da verbündet sich einer mit mir über den Tod hinaus. Da führt mich einer aus dem Tod zum Leben.

Deshalb nimmt er Leiden, Tod und Kreuz auf sich - weil er uns liebt.

Und Liebe will Liebe. Seine Liebe will meine Liebe.

Und eigentlich wäre die entsprechende Antwort der Kuss - so wie die Geliebte den Geliebten küsst.

Aber - es ist ja nicht nur der Geliebte, sondern es ist auch Gott. Es ist nicht irgendjemand, der mir grad mal einen netten Gefallen erweist, sondern es ist Gott selbst, der sich auf seine Liebe zu uns festnageln lässt.

Und so wird aus dem Kuss die ehrfürchtige Verneigung, die Kniebeuge, die mitgebrachte Blume, die am Kreuz niedergelegt wird - stammelnde Zeichen unserer Liebe für ihn.

Aber wir können gewiss sein - egal, wie wir unsere Liebe zu ihm ausdrücken - er weiß, was wir sagen wollen.

Aber genau dazu bin ich in der Kreuzverehrung eingeladen:

Ihm meine persönliche Antwort auf seine Liebeserklärung am Kreuz zu geben.



Es ist vollbracht!



Wir gedenken des Leidens und Sterbens

Gründonnerstag, 18. April

19.00 Uhr, *Rain*: Hl. Messe vom
„**Letzten Abendmahl**“

*anschl. Ölbergandacht mit Meditation, Gebet,
Gesang und Stille (bis 21.00 Uhr)*

Karfreitag, 19. April

10.00 Uhr, *Rain* „Schattenkreuzweg“

15.00 Uhr, *Atting* **Feier vom Leiden und Sterben Jesu**
*anschl. Möglichkeit zum persönlichen
Gebet vor dem Hl. Grab*

und feiern die Auferstehung Jesu

Osternacht

Feier der Auferstehung Jesu
mit Segnung der Osterspisen

Samstag, 20. April, 20.30 Uhr, *Atting*

Sonntag, 21. April, 05.00 Uhr, *Rain*

Ostersonntag, 21. April

09.30 Uhr, *Atting*:

Feierlicher Ostergottesdienst
mit Segnung der Osterspisen

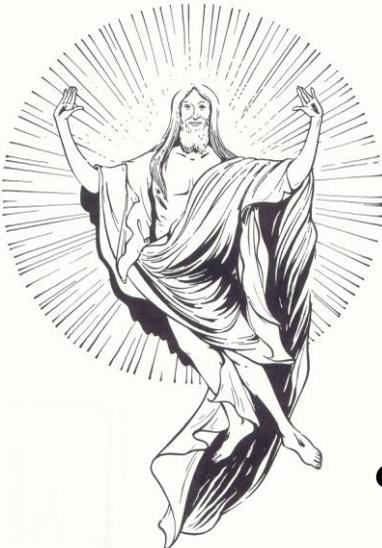
09.30 Uhr, *Rain*:

(Klein)Kindergottesdienst

Ostermontag, 22. April

08.00 Uhr, *Atting*: **Hl. Messe**

09.30 Uhr, *Rain*: **Hl. Messe**



Wir feiern gemeinsam Gottesdienst

Samstag,
13. April

*Kollekte für das
Hl. Land u. Hl. Grab*

18.30 Rain

Segnung der Palmzweige im Förstergarten und Verkündigung des Evangeliums vom Einzug Jesu in Jerusalem; anschl. Palmprozession zur Kirche; dort feierl. Gottesdienst
Johanna Schmidt f.+ Eltern Frieda und Otto Prasch

Palmsonntag
14. April

L1: Jes 50,4-7

L2: Phil 2,6-11

Ev: Lk 19,28-40

*Kollekte für das
Hl. Land u. Hl. Grab*



Im Schatten des Jubels

9.30 Atting

Segnung der Palmzweige beim Kindergarten und Verkündigung des Evangeliums vom Einzug Jesu in Jerusalem; anschl. Palmprozession zur Kirche; dort feierl. Gottesdienst
Josefa Koller f. + Ehemann Erwin Fam. Irmgard Stegbauer f. + Vater und Opa
Elisabeth Hiendlmeier f. + Ehemann
**Musikalische Gestaltung:
Kirchenchor**

14.00 Atting

Kreuzwegandacht in Atting

11.00 Rain

Evangelischer Gottesdienst

Dienstag,
16. April

14.30 Atting

Requiem f. + Maria Achatz
mit anschl. Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Atting

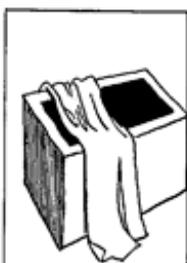
Mittwoch,
17. April

18.30 Rain

Hl. Messe

19.00 Rain

Bibelkreis



Wir feiern gemeinsam Gottesdienst

Gründonnerstag,

18. April

**„Er erwies Ihnen
seine Liebe
bis zur Vollendung“**

Joh 13,1-15



Im Licht des Teilens

19.00 Rain

Hl. Messe vom Letzten Abendmahl:
Christa Ernst f. + Eltern und
Großeltern

*anschl. Ölbergandacht mit
Meditation, Gebet, Gesang
und Stille
(bis 21.00 Uhr)*

Karfreitag,

19. April

**„Das Leiden unseres
Herrn Jesus Christus“**

Passion

Joh 18,1-19,42



Im Dunkel des Todes

15.00 Atting

Feier vom Leiden und Sterben
Jesu

*anschl. Möglichkeit zum persön-
lichen Gebet vor dem Hl. Grab*

10.00 Rain

„Schattenkreuzweg“

Osternacht,

20. April

**„Was sucht ihr
den Lebenden
bei den Toten?“**

Lk 24,1-12

20.30 Atting

Feier der Auferstehung Jesu

Anna Häusler mit Kindern f. +
Ehemann und Vater

mit Segnung der Osterspisen



Wir feiern gemeinsam Gottesdienst

Ostersonntag

21. April

L1: Apg 10,34a.37-43

L2: Kol 3,1-4 o.

1 Kor 5,6b-8

Ev: Joh 20,1-9

„Er sah und glaubte“



Im Glanz der Auferstehung

9.30 Atting

Feierlicher Ostergottesdienst

Martina Dowidat f. + Mutter Sofie Jedamski zum Sterbetag
Fam. Stadler f. Eltern Richard und Hildegard, die Schwestern Hildegard, Elisabeth m. Peter
*mit Segnung der Osterspeisen
anschl. Ostereiersuchen für Kinder*

5.00 Rain

Feier der Auferstehung Jesu

Benno und Maria Gschwind f. beiderseits + Familienmitglieder
Christa Ernst mit Kinder f.+ Ehemann und Vater
*mit Segnung der Osterspeisen
anschl. Osterfrühstück im Pfarrzentrum*

9.30 Rain

(Klein)Kindergottesdienst
„Unser Herr ist auferstanden“
(mit Schattenspiel)
anschl. Ostereiersuchen für Kinder

Ostermontag

22. April

L1: Apg 2,14.22-33

L2: 1 Kor 15,1-8.11

Ev: Lk 24,13-35

„Sie erkannten ihn,
als er das Brot brach“



Im Widerschein der Erlösung

8.00 Atting

Hl. Messe:
Elisabeth Wimmer zu Ehren
unserer Lieben Frau

9.30 Rain

Hl. Messe:
Johanna Schmidt m. Familie f.+ Vater und Opa z. Sterbetag
Anna Ettl f.+ Angehörige
Fam. Wagner f. + Sohn und beiderseits + Eltern

11.00 Rain

Evangelischer Gottesdienst

Dienstag,

23. April

7.00 Rain

Laudes

Wir feiern gemeinsam Gottesdienst

Freitag,
26. April

7.30	Atting	Rosenkranz
8.00	Atting	Hl. Messe
19.00	Rain	Taizé-Gebet <i>Nacht der Lichter</i>

Samstag,
27. April

17.00	Atting	Rosenkranz
18.00	Rain	Beichtgelegenheit
18.30	Rain	Pfarrgottesdienst

2. Sonntag der
Osterzeit

28. April

L1: Apg 5, 12-16
L2: Offb 1,9-11a.12-13.17-19
Ev: Joh 20,19-31

9.30	Atting	Hl. Messe: Rupert u. Roswitha Mayer f. beiderseits + Eltern Anna Neubert f. + Ehemann Johann Neubert zum Sterbetag
10.45	Atting	Feier der Taufe für Emilia und Helena Schimkus
8.00	Rain	Hl. Messe Fam. Christa Zellmer f. + Vater, Schwiegervater und Opa Erwin Hilmer z. Sterbetag

Dienstag,
30. April

Hl. Pius V.

17.00	Atting	Hl. Messe: Fam. Wurm f. + Helmut Wallner zum 80. Geburtstag
7.00	Rain	Laudes

Mittwoch,
1. Mai

Maria
Schutzfrau Bayerns

18.30	Atting	Maiandacht
9.30	Rain	Pfarrgottesdienst

Freitag,
3. Mai

Hl. Philippus
Hl. Jakobus
Apostel

7.30	Atting	Rosenkranz
8.00	Atting	Hl. Messe

Wir feiern gemeinsam Gottesdienst

Samstag,
4. Mai

18.00 Atting
18.30 Atting

Rosenkranz u. Beichtgelegenheit
Hl. Messe:
Barbara Häusler mit Kindern f. +
Vater und Opa zum 5. Sterbetag

3. Sonntag der
Osterzeit
5. Mai

18.30 Atting
9.30 Rain

Maiandacht

Feier der Hl. Erstkommunion
für Atting und Rain

L1: Apg 5,27b-32.40b-41
L2: Offb 5,11-14
Ev: Joh 21,1-19

Das Zeichen des Christentums

ist nicht eine prächtige Kirche oder Kathedrale
mit goldenen Gewändern und Verzierungen,
mit erhebender Liturgie und Musik.

Das Zeichen des Christentums

ist die Machtlosigkeit, die Kleinheit,
die Verletzbarkeit,

ist immer noch das **Kreuz**,

an dem ein Mensch
Tag für Tag,
Tropfen für Tropfen
sein Leben still dahingibt.

Das Zeichen des Christentums

ist überall, wo Liebe spürbar wird
im Herzen eines Menschen,
im Bewegen von Händen und Füßen,
im Hören und im Sprechen
und im Licht der Augen.

Wir feiern Ostern!

Die Heilige Woche in Atting und Rain



Palmsonntag

Atting:

Wir treffen uns **am Sonntag, 14. April** um **9.30 Uhr** beim Kindergarten. Nach der Segnung der Palmzweige und der Verkündigung des Evangeliums vom Einzug Jesu in Jerusalem ziehen wir gemeinsam in feierlicher Prozession zur Pfarrkirche und feiern Eucharistie.



Erstkommunionkinder und Firmlinge zur Mitfeier des Palmsonntags bitte geschmückte Palmbüscherl/Palmzweige mitbringen.

Vor dem Gottesdienst werden Palmbüscherl und Osterkerzen verkauft.

Der Erlös geht an den **Orgel- und Kirchenmusikförderverein** zur Renovierung der Orgel der Pfarrkirche.

Rain:

Wir treffen uns **am Samstag, 13. April** um **18.30 Uhr** im Förstergarten.

Nach der Segnung der Palmzweige und der Verkündigung des Evangeliums vom Einzug Jesu in Jerusalem ziehen wir gemeinsam in feierlicher Prozession zur Kirche und feiern Eucharistie.

Erstkommunionkinder und Firmlinge zur Mitfeier des Palmsonntags bitte geschmückte Palmbüscherl/Palmzweige mitbringen.

Verkauf von Palmbüscherl und Osterkerzen in Atting

Organisiert vom **Orgel- und Kirchenmusikförderverein** haben Mitglieder des Fördervereins und viele fleißige Pfarrangehörige wieder **Palmbüscherl gebastelt**. Auch **Osterkerzen** wurden wieder **handverziert**.

Am **Palmsonntag, 14. April**, werden die **Palmbüscherl** und **Kerzen** vor und nach dem Gottesdienst **zum Kauf angeboten**.

Der Erlös geht zu Gunsten des Fördervereins für die Generalüberholung der Orgel unserer Pfarrkirche!

Orgel- und Kirchenmusikförderverein

Palmsonntagskollekte für die Christen im Heiligen Land

Der Leitgedanke zur Palmsonntagskollekte 2019 lautet: „*Sie sollen nicht weniger werden ... Gemeinsam den Christen im Heiligen Land eine Zukunft geben*“.

Er macht deutlich, dass es das gemeinsame Ziel aller Gläubigen sein muss, durch konkrete Hilfe christliches Leben im Heiligen Land zu sichern. Auch die deutschen Bischöfe bitten daher in ihrem Aufruf um Solidarität mit den Christen im Nahen Osten.

Vergelt´s Gott für Ihre Gaben!

Wir feiern Ostern!

Die Heilige Woche in Atting und Rain



Ministranten aus Rain wünschen „Frohe Ostern“!

Die Ministranten aus Rain werden am Karsamstag durch das Dorf ziehen und Ihnen ein frohes Osterfest wünschen.

Als Geschenk bringen sie ein selbst gefärbtes Ei mit. Bitte nehmen Sie sie freundlich auf!

Über eine kleine Spende für die Ministranten-Kasse würden sie sich sehr freuen.

Ostereier für den Osterstrauß in der Kirche

In manchen Pfarreien bemalt jede Familie vor Ostern ein Ei, auf das der Name der Familie geschrieben wird. Diese Eier werden am Karsamstag an einen „Osterstrauß“ beim Altar gehängt, so dass im Bild des Osterstraußes alle Familien der Gemeinde um den Altar versammelt sind.

Wir wollen auch heuer diesen schönen Brauch in unserer Pfarrgemeinde pflegen und laden Sie ein, bis Karsamstag ein ausgeblasenes, bemaltes Osterei in die Kirche zu bringen bzw. im Pfarrhaus abzugeben!

Krankenkommunion

Wer vor dem Osterfest zu Hause die Krankenkommunion empfangen möchte, soll sich bitte im Pfarramt Atting melden (Tel. 902080)!

Feier der Osternacht

Atting:

Osternacht-Feier am Samstag, 20. April um 20.30 Uhr.

Dazu werden Kerzen mit Windschutzbecher für das Osterlicht zum Kauf angeboten.

Zu Beginn der Osternacht-Feier wird das **Osterfeuer entzündet** und **gesegnet**.

Die **Osterspeisen** werden in der **Osternacht** und am **Ostersonntag gesegnet!**

Am Ostersonntag, **21. April**, ist nach dem Gottesdienst um 9.30 Uhr wieder **Ostereiersuchen für Kinder** vor der Pfarrkirche.



Rain:

Osternacht-Feier am Sonntag, 21. April um 5.00 Uhr.

Dazu werden Kerzen mit Windschutzbecher für das Osterlicht zum Kauf angeboten.

Zu Beginn der Osternacht-Feier wird das **Osterfeuer entzündet** und **gesegnet**.

Die **Osterspeisen** werden in der **Osternacht gesegnet!**

Am Ostersonntag, **21. April**, ist nach dem (Klein)Kindergottesdienst um 9.30 Uhr wieder **Ostereiersuchen für Kinder**.

Gebetszeit

Foto: Peter Kane

*Herr, der du durchs Dunkel ins Licht,
durch den Tod ins Leben gegangen
bist, ich bitte dich:*

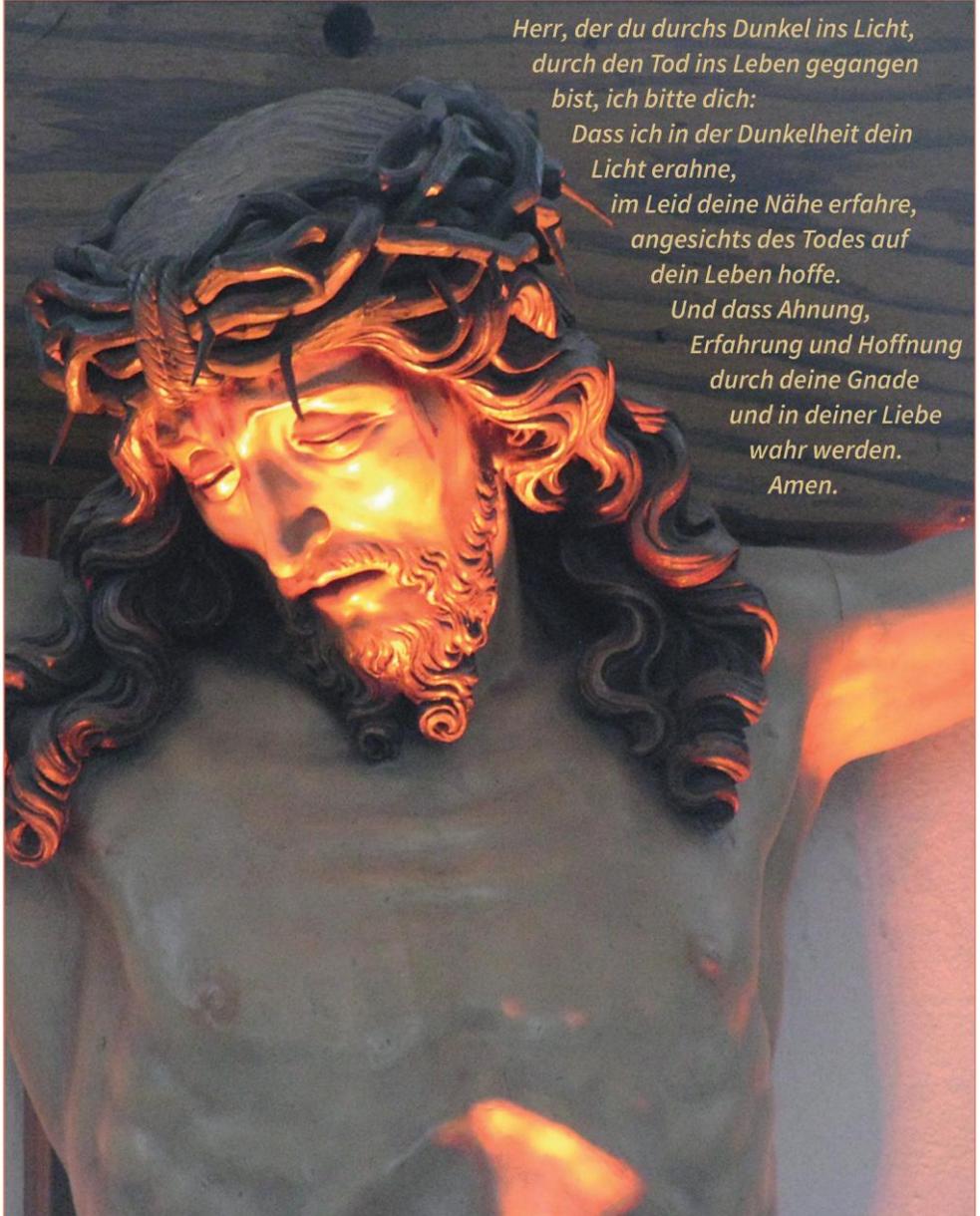
*Dass ich in der Dunkelheit dein
Licht erahne,*

*im Leid deine Nähe erfahre,
angesichts des Todes auf
dein Leben hoffe.*

*Und dass Ahnung,
Erfahrung und Hoffnung*

*durch deine Gnade
und in deiner Liebe
wahr werden.*

Amen.





Gedanken zu Ostern

Peter Häusler, Pfr.

Liebe Christen!

Was wäre, wenn das Grab Jesu gar nicht leer gewesen wäre?
Wenn das Ganze im Grunde nur ein groß angelegter, genialer Betrug wäre?

Es ist ja wirklich absolut unglaublich, was uns die Evangelien da verkünden:
Das Grab ist leer! Christus ist wahrhaft auferstanden!

Kein Wunder also, dass es zu allen Zeiten Versuche gegeben hat, zu beweisen, dass das mit der Auferstehung Jesu so nicht stimmt, nicht stimmen kann.

Und auch heutzutage graben regelmäßig um Ostern herum irgendwelche Magazine und Fernsehsender dieselben alten Geschichten aus:

- Jesus, der vielleicht nur scheintot war,
- das angebliche Grab Jesu mit dem Knochenkasten, das man gefunden habe, und so weiter.

Für uns als Christen geht es hier nicht bloß um interessante historische Forschungen.

Für uns ist das letztlich die alles entscheidende Frage, an der unser Glaube hängt:

- Ist Christus wirklich von den Toten auferstanden oder nicht?
- Und wenn ja: Was bedeutet das für mich?

Ein für seine kurzen und markanten Predigten bekannter Pfarrer soll einmal folgende sehr knappe Osterpredigt gehalten haben:

„Liebe Gemeinde!

Christus ist vom Tode auferstanden. Ja, er ist wirklich auferstanden.

Aber ihr glaubt es ja doch nicht. Amen!“

Damit hat dieser Pfarrer die entscheidende Frage auf den Punkt gebracht:

Glauben wir denn wirklich, dass er auferstanden ist?!

Eines ist doch klar:

Es kann keinen Beweis geben,

weder dafür, dass er wirklich auferstanden ist,
noch einen Beweis, dass er nicht auferstanden ist.



Es bleibt letztlich immer eine Frage unseres Glaubens - genauso wie wir es im Evangelium vom Ostersonntag nachlesen können.

Freilich, Petrus und Johannes hatten das leere Grab vor Augen.

Ja mehr noch: Sie sind hineingegangen und haben gesehen, dass es leer ist.

Und sie haben die Leinenbinden gesehen, in die Jesus eingewickelt war.

Aber selbst all das ist am Ende kein richtiger Beweis für die Auferstehung.

Jemand könnte den Leichnam gestohlen haben.

Vielleicht war Jesus auch nur bewusstlos, ist im kühlen Grab wieder zu sich gekommen und hat sich dann selbst befreit.

Es gibt tausend denkbare Erklärungen für das leere Grab und für die zusammengelegten Leinenbinden.

Dass Christus wirklich von den Toten auferstanden ist, das ist letztlich eine Frage des Glaubens.

Sogar für die Jünger, die das leere Grab doch mit eigenen Augen gesehen haben.

Auch die haben keinen echten Beweis: „*Sie sahen und glaubten!*“ heißt es.

Interessant ist auch, dass in den Evangelien insgesamt für den Glauben an die Auferstehung das leere Grab gar nicht so entscheidend war.

Viel wichtiger waren für die Jünger die Begegnungen mit dem auferstandenen Herrn.

Nach der Erfahrung mit dem leeren Grab gehen die Jünger wieder nach Hause, als ob nichts geschehen wäre.

Erst als der Auferstandene zuerst der Maria Magdalena und am Abend dieses Tages den Jüngern selbst begegnet, beginnt sich allmählich etwas zu ändern.

Immer wieder - wir werden es in den kommenden Tagen und Wochen hören - ist der auferstandene Christus den Jüngern erschienen.

Allein nach der Auskunft des Johannesevangeliums dreimal.

Erst durch diese Begegnungen wächst ganz allmählich der Glaube: „*Ja, er ist wirklich auferstanden!*“

Wenn wir in diesen Tagen Ostern feiern, dann geht es nicht darum, dass uns hier auf irgendeine Weise eingetrichtert werden soll, dass Christus zweifellos auferstanden sein muss.

Ich werde auch nicht anfangen, Ihnen irgendwelche vermeintlichen Beweise für die Auferstehung beizubringen.

Weder das leere Grab noch die Tücher, kein Grabtuch von Turin und kein Heiliges Antlitz von Manoppello, selbst wenn man ihre Echtheit beweisen könnte, wären ein Beweis für die Auferstehung.



Es geht vielmehr darum, dass uns Christus, der Auferstandene, immer wieder **begegnen** will!

Und diese **Begegnung** wird in dem Augenblick möglich, in dem wir **glauben**, dass er wirklich von den Toten auferstanden ist.

Denn davon hängt letztlich alles ab:

Ob wir glauben,

- dass der gekreuzigte Jesus endgültig erledigt ist und mit seinem Tod auch seine Sache, seine Vision vom Reich Gottes, von Barmherzigkeit und Liebe in der Welt begraben wurden,

oder ob wir glauben,

- dass er lebt,
- dass er uns immer neu herausfordert, uns einzusetzen für das Reich Gottes im Vertrauen, dass keine Rückschläge, keine Enttäuschungen, ja letztlich nicht einmal der Tod das Wachsen und Ausbreiten des Reiches Gottes verhindern können.

„Aber ihr glaubt es ja doch nicht!“, wirft der vorhin erwähnte Pfarrer seiner Gemeinde vor.

Glauben **wir**,

- dass Christus wirklich und wahrhaftig von den Toten auferstanden ist?
- Dass er, der Auferstandene, uns heute und immer wieder begegnen will?

Und wenn wir es glauben,

- müsste das nicht im Grunde alles, unser ganzes Leben verändern?
- Müsste uns das nicht herausfordern, uns mit aller Kraft einzusetzen für eine neue, gerechte Welt, für eine Welt, wie sie seiner Verkündigung vom Reich Gottes entspricht?
- Müsste uns das nicht Mut machen, uns auch da noch zu engagieren, wo alle Welt sonst sagt: „Das lohnt sich doch nicht, da kann man doch nichts machen, da kann man nichts ändern!“?

Meine lieben Christen, ich glaube fest, dass Jesus Christus wirklich und wahrhaftig auferstanden ist!

Seine Auferstehung ist nicht nur irgendwie symbolisch zu verstehen. Er ist wirklich auferstanden und will uns begegnen.

Und dieser Glaube schenkt eine Hoffnung, die stärker ist als alle Enttäuschungen und Rückschläge, die wir je erleben können.

Dieser Glaube verändert unser Leben, ja die ganze Welt, radikal.



Und Gott schenkt uns dieses neue Leben nicht erst nach dem Tod, nein, dieses neue Leben bei Gott beginnt schon hier und heute, wenn auch noch verborgen.

Deshalb ist für uns Christen der Sonntag heilig:

Denn jeden Sonntag feiern wir die Auferstehung Jesu.

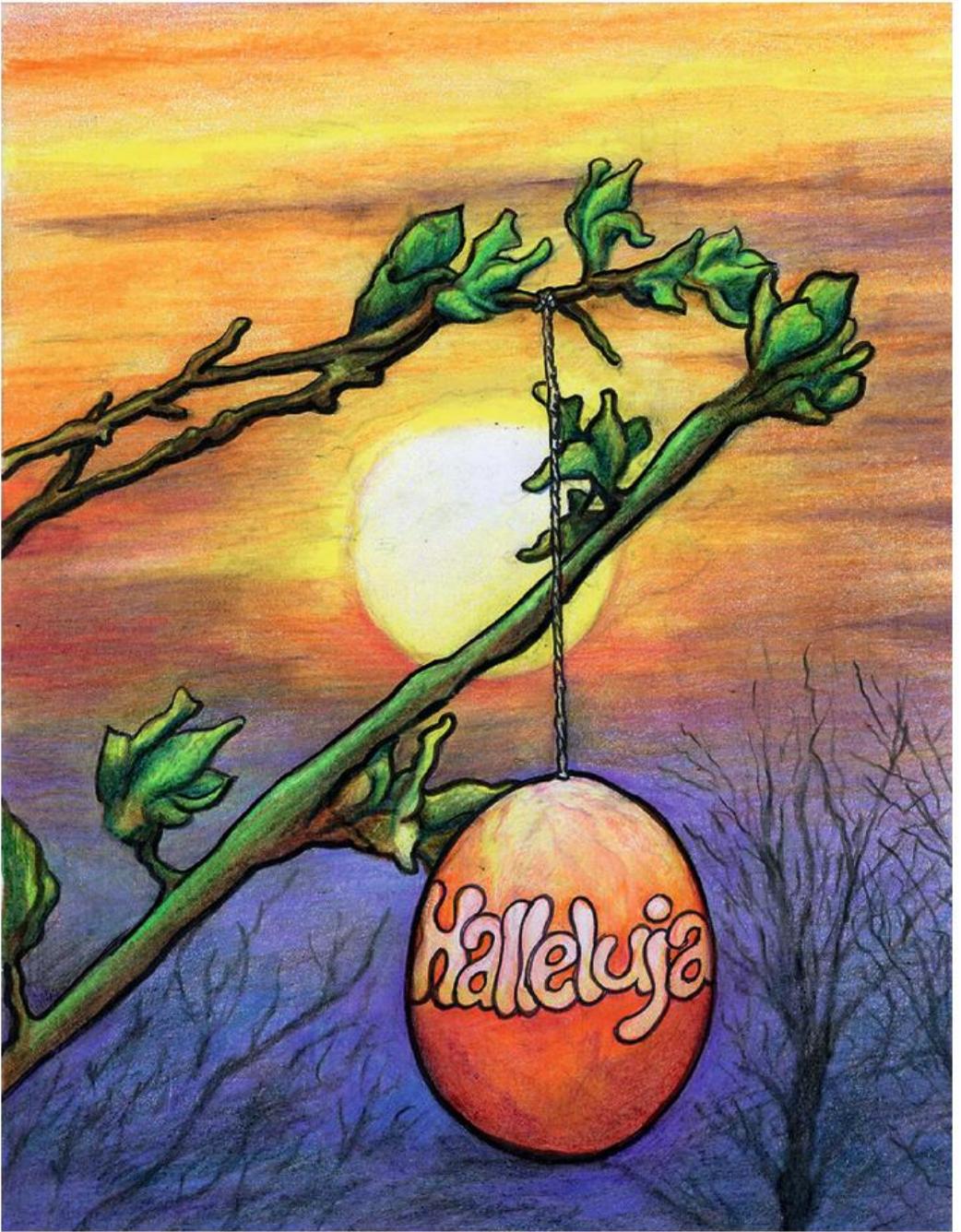
Wir feiern dieses neue Leben bei Gott schon jetzt.

Der Sonntagsgottesdienst ist deshalb für uns ganz wichtig, wenn wir die Auferstehung Jesu ernst nehmen.

Und wer an die Auferstehung glaubt, der empfängt auch das Brot der Auferstehung. Dabei begegnet er Jesus und bekommt von ihm schon jetzt neue Lebenskraft.

Denn der Auferstandene lebt mitten unter uns und für uns.





*Gottes schöpferische Barmherzigkeit kann das Leben wecken,
wo uns alles tot erscheint.*

Friedrich von Bodelschwingh

Wenn wir Menschen über Fakten reden,
ist häufig kein Platz für Gefühle.
Vermutlich gelten Gefühle grundsätzlich als unfaktisch.
Der Hauptantrieb Gottes für Ostern war aber ein Gefühl:
Liebe.

Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen eigenen Sohn dahingab.
Weil Gott die Menschen liebt - weil Gott **Dich** liebt -,
wurde Jesus stellvertretend für uns - **Für Dich** - gekreuzigt.

Aber wäre das denn nicht auch anders gegangen,
fragst Du jetzt vielleicht.
Musste er denn gleich sterben?
Nein, es wäre **nicht** anders gegangen.

Der Himmel ist ein Ort ohne Sünde.
Da wir aber tagein, tagaus Dinge falsch machen, also sündigen,
können wir unter normalen Umständen
nicht in den Himmel kommen.
Irgendeiner musste also büßen für unsere Sünden.
Entweder jeder einzelne Sünder selbst.
Oder ein Stellvertreter, der so mächtig ist,
dass er für alle Sünden der Welt eintreten kann.
Und jetzt kommt Jesus ins Spiel, Gottes Sohn.
Das war seine Aufgabe.

**Weil er, weil Gott die Welt und Dich
so sehr liebt.**

Thomas Joussen, Peter Karliczek

**So wünschen wir Euch und
Euren Angehörigen ein frohes, gesegnetes
und hoffnungsreiches Osterfest!**



Peter Häusler
Pfarrer



Monika Kirchbuchner
Gemeindereferentin

Die Tiere der Heiligen Woche

Die Karwoche und ihre Symbole

Die Karwoche ist für Christen eine besondere Zeit, in der an das Leiden und Sterben Jesu und an die Auferstehung gedacht wird.

Verschiedene Tiere begleiten uns in dieser Zeit und stehen als Sinnbilder für Leiden und Auferstehung Jesu.

Der Esel

Der Evangelist Markus (Mk 11,7-11) schreibt über den Ritt Jesu auf einem Esel vom Ölberg hinunter in die Stadt: *"Sie brachten den jungen Esel zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier, und er setzte sich darauf. Und viele breiteten ihre Kleider auf der Straße aus; andere rissen auf den Feldern Zweige von den Büschen ab und streuten sie auf den Weg. Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm folgten riefen: Hosanna! Gesegnet sei er, der da kommt im Namen des Herrn! Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David, das nun kommt. Hosanna in der Höhe. Und er zog nach Jerusalem hinein, in den Tempel!"*

Jesus reitet auf einem Esel und zeigt damit, dass sein Königtum nicht von dieser Welt ist, sondern ein Königtum der Liebe. Der Esel ist das Symbol eines Lastenträgers und eines friedfertigen Tieres. Nicht ein Reittier, wie das Pferd, auf dem Eroberer einzogen.

Das Brauchtum feiert diesen Triumph nach. Soweit wir wissen geht der Palmsonntag zurück auf eine Pilgerin aus dem vierten Jahrhundert, die berichtet hat, wie man in Jerusalem gefeiert hat. Von da ausgehend haben sich die Feiern zum Palmsonntag allmählich in Europa verbreitet.



Bis heute ist es in manchen Pfarreien üblich, dass der Pfarrer auf einem Esel durch den Ort reitet, oder vor einer Prozession ein Bild mit Jesus auf dem Esel hergetragen wird. Im Barock war es auch üblich eine hölzerne Jesusfigur auf den Rücken eines Esels zu setzen.

Es gibt auch den Brauch, dass ein hölzerner Esel auf einem Rädergestell bei der Prozession von Ministranten mitgezogen wird, in Erinnerung an den Einzug Jesu auf einem Esel in Jerusalem. Nach dem Gottesdienst verschwindet der Palmesel wieder auf dem Dachboden – er hat für ein Jahr Pause.

Es gibt aber auch noch andere ‚Palmesel‘: Der- oder diejenige in einer Familie gilt als ‚Palmesel‘, der als letzter aufsteht.

Palmesel im Diözesanmuseum
Rottenburg

Das (Oster)Lamm

Ein weiteres "Ostertier" ist das Lamm - ein altes Bild für Christus.

Mit dem Begriff "Lamm" wird verdeutlicht, dass Christus ein Gott geweihtes Opfer ist, makellos, wie ein Opferlamm nach dem jüdischen Gesetz sein musste, ein Symbol für das unschuldige Leiden Jesu.

Im frühen Christentum wurde frisch geschlachtetes Lammfleisch unter den Altar gelegt, um es weihen zu lassen. Das geweihte Lammfleisch war die erste Mahlzeit des Auferstehungstages. Heute legen Christen kein frisches Fleisch mehr an den Altar, sondern ein kleines Körbchen mit einem gebackenen Osterlamm darin. Die Symbolik ist jedoch gleich geblieben.

Gebackene Osterlämmer gibt es seit dem Rokoko (1730-1780). Sie werden in besonderen Formen aus Biskuit- oder Rührteig hergestellt und dann mit Puderzucker bestäubt.

Zwischen den Vorderläufen halten sie die Osterfahne - Das Triumphsymbol der Auferstehung.



Der Hahn

Er ist zum einen ein altes Symbol für Wachsamkeit, das schon Jesus im Markusevangelium erwähnt: *„Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt, ob am Abend oder um Mitternacht, ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen“*. Er steht auch dafür, dass man zu dem stehen sollte, was man versprochen habe.

Zum andern ist der Hahn Symbol für Christus: Mit dem Schrei des Hahnes endet die Nacht, mit Christus endet die Nacht der Sünde und des Todes; der Hahn kündigt das Licht des neuen Tages an und weckt die Menschen aus dem Schlaf, Christus erweckt zum ewigen Licht und zum ewigen Leben. Außerdem warnt der Hahn vor Glaubensverrat und mahnt zu Umkehr: *„Noch bevor der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen“*, sagt Jesus zu Petrus.

In Schleswig-Holstein, Oberbayern, Böhmen und Österreich brachte früher der Hahn die (Oster)eier.

Der Schmetterling

Er ist schon im Altertum und in der Zeit des frühen Christentums Sinnbild der Verwandlung, das Symbol der Metamorphose und der unsterblichen Seele.

Wie Jesus am Karfreitag in die Grabhöhle gelegt worden sei, warte die Raupe, eingehüllt in ihren Kokon, darauf, sich in einen Schmetterling zu verwandeln. Sie eignet sich deshalb besonders, das nicht zu beschreibende Geschehen der Auferstehung vom Tod zum Leben zu beschreiben.

Quellen:

www.badische-zeitung.de/offenburg/die-tiere-der-heiligen-woche-83359828.html

www.erzdioezese-wien.at/palmsonntag



Ostern verleiht Flügel

Ein Schmetterling aus dem Mittelalter verkündet die Auferstehung

Tier- und schokoladenmäßig regieren im Osterrevier unangefochten Hase und Lamm. Dabei gibt es unter allem, was da krecht und fleucht, schönere Sinnbilder für den christlichen Glauben: Schmetterlinge zum Beispiel.

München im April 1991:

Im bayerischen Landesamt für Denkmalpflege wird ein gotisches Kreuz aus dem Regensburger Schottenkloster überholt, künstlerisch eher durchschnittlich.

Da bemerkt Restaurator Rupert Karbacher, dass aus dem Hinterkopf des Gekreuzigten eine grüne Schnur hervorlugt. Sie weist den Weg zu einem geheimnisvollen Hohlraum, der sich wie eine Griffelschachtel öffnen lässt. Was darin zum Vorschein kommt, entpuppt sich als Sensation.

Neben allerlei totem Ungeziefer liegt in einem Lederbeutel ein Reliquiar in Form eines Schmetterlings, "betörend schön", staunt Karbacher. Für die vier mal fünf Zentimeter große Emailarbeit auf feuervergoldetem Silber braucht der Restaurator nur ein wenig Benzin auf einem Wattestäbchen, um Korrosionsspuren zu beseitigen. Dann strahlen die Farben des knallbunten Insekts wie neu.

Kreuzigung auf einem Schmetterling

Im Gegensatz zu dem verwitterten hölzernen Kruzifix hat der Flattermann die 600 Jahre in seinem Versteck fast unbeschadet überstanden. Nur auf seiner Rückseite fehlt ihm ein Klappdeckel, der die in mehrere Fächer mit Wachs eingeklebten Reliquien verdeckte, außer einigen Knöchelchen von Heiligen auch ein Splitter vom Kreuz Christi.

Auf der Oberseite des Schmetterlings hat ein unbekannter Meister den Tod Christi filigran eingraviert.

Unter dem Mikroskop erkennt Karbacher den mit drei Nägeln ans Kreuz geschlagenen Christus, die Seitenwunde blutet. Darunter hält seine Mutter Maria ihre Linke vor die Brust, die Rechte streckt sie klagend von sich. Ihr gegenüber schlägt sich Jesu Lieblingsjünger Johannes eine Hand trauernd vors Gesicht.

Wofür steht der Schmetterling?

Die Szene fügt sich harmonisch in die Schmetterlingsgestalt. Der senkrechte Kreuzbalken verläuft über den Körper des Tieres, die ausgebreiteten Arme Jesu spannen sich über die Flügel. Bis zu sechs hauchdünne gläserne Schichten liegen übereinander und erzeugen so eine fantastische Tiefenwirkung. Der Restaurator sieht in den kräftigen Grün- und Blautönen eine Landschaft und einen Himmel mit weißen Sternen angedeutet.

Der Schmetterling wird im Altgriechischen mit demselben Wort bezeichnet wie die Seele. Für die Ägypter symbolisierte er die Wiedergeburt, für die alte Kirche die Auferstehung. Paulus schreibt in seinem ersten Brief an die Korinther über das, was die Christen am Ende der Zeiten erwartet, die dann noch Lebenden und die Toten: *"Wir werden alle verwandelt werden."*

Schmuck für Grabmäler

Der Übergang von der Raupe, die sich in ihrem Kokon bis zur fast völligen Bewegungslosigkeit verpuppt, bis sich in neu gewonnener Gestalt ein farbenprächtiger Falter aus dem Dunkel zum Licht erhebt, gibt dazu ein treffendes Bild ab. Basilius der Große verwendet es im vierten Jahrhundert in einer Predigt.

Als Motiv in der darstellenden Kunst tritt der Schmetterling aber erst in Barock und Romantik vermehrt auf, meist verziert er Grabmäler. Das Regensburger Reliquiar, gefertigt im frühen 14. Jahrhundert, ist weltweit ohnegleichen. Wer hat es für wen geschaffen? Wer hat es verschwinden lassen?

Die Leiterin der Kunstsammlungen des Bistums Regensburg, Maria Baumann, vermutet, dass der Schmetterling ursprünglich dem Regensburger Bischof Nikolaus von Ybbs als Brustkreuz diente: ein Spitzenwerk höfischer Kunst, vermutlich aus Prag, auf jeden Fall das wertvollste Stück des Regensburger Domschatzes. Es lässt sich in einer gut gesicherten Vitrine aus nächster Nähe besichtigen.



Baumann ist außerdem überzeugt, dass das Kruzifix mit dem Schließfach etwa 60 Jahre später als der Silberfalter eigens angefertigt wurde, um diesen in Sicherheit zu bringen. Nur vor wem?

Karbacher hat eine Postkarte von seinem Fundstück in der Werkstatt. "Ich finde es immer noch wunderbar", sagt er. Das Bild erinnert ihn an den *Gekreuzigten, der seine Auferweckung im Hinterkopf hatte.*

Rund um unsere Pfarrgemeinde

Atting/Rain

Öffnungszeiten Pfarrbüro

→ **Atting-Mariä Himmelfahrt, Tel. 09429/902080**

Mittwoch: 17.00 bis 18.00 Uhr (Fr. Stegbauer)

Freitag: 09.00 bis 10.00 Uhr (Fr. Stegbauer)

→ **Rain-Verklärung Christi, Tel. 09429/902070**

Mittwoch: 17.00 bis 19.00 Uhr (Fr. Wagenpfeil)

Das Pfarrbüro in Rain ist am Mittwoch, 24. April geschlossen!



(Grab)Kerzen mit Oster-Motiv

Ab sofort sind **Kerzen für Ostern** mit einem Motiv des auferstandenen Christus **als 4-Tagesbrenner mit Golddeckel erhältlich**.

Der **Preis** pro Kerze beträgt **2,50 €**. Erhältlich sind sie in der Sakristei (in Atting und Rain), jeweils vor und nach den Gottesdiensten, bzw. in den beiden Pfarrbüros.

Taizé-Gebet mit Osterjubiläum am 26. April um 19 Uhr

Surrexit Christus - Christus ist auferstanden - dieser österliche Jubelruf wird beim Taizé-Gebet im April, in mehreren Sprachen verkündet und die schönsten österlichen Taizélieder werden erklingen.

Die Rainer Kirche wird dazu festlich geschmückt sein mit bunten Tüchern, Ikonen und vielen Kerzen. Im Anschluss gibt es einen Osterschmaus im Pfarrsaal für alle, die sich hinterher noch Zeit nehmen. Schauen Sie vorbei und feiern Sie mit uns die österliche Zeit, es lohnt sich!

Ein herzliches Vergelt's Gott

an drei Frauen aus unserer Pfarrgemeinde, die die neuen Apostel-Kerzen in der Pfarrkirche Atting gestiftet haben!

Ein Leben für die Mission in Ghana

Auf Einladung von **PGR Atting/Rain** und **KEB** (Katholische Erwachsenenbildung Straubing) berichtet Irmgard Hilmer als Vorsitzende des **Vereins 'Ghana-Hilfe Pfarrer Renner e.V.'** über die Missionsarbeit von Pfarrer Josef Renner in Ghana und stellt die wertvolle Unterstützungsarbeit des Vereins vor.

Mit wunderbaren Bildern und Filmsequenzen können alle Interessierten das Leben im westafrikanischen Chamba kennenlernen, sehen das große Schulzentrum für 700 Kinder, das Leben im Dorf, die kirchliche Aktivität und auch die Container-Lieferung aus Atting.

Wann? **Dienstag, 14. Mai 2019 um 19.15 Uhr** - nach der Abendmesse

Wo? **Bürgerhaus Alte Schule, Atting**

Rund um unsere Pfarrgemeinde

Kinder, Jugendliche und Familien - Ministranten

Familiengottesdienst zum Palmsonntag

Am **Samstag, 13. April, 18.30 Uhr**, ist **Familiengottesdienst** in **Rain**, gestaltet von unseren Firmlingen:

„Wer reitet denn da auf dem Esel?“

Herzliche Einladung an alle Kinder und Familien

Erstkommunion

27 Kinder aus Atting und Rain empfangen am **Sonntag, 5. Mai**, zum **ersten Mal die Hl. Kommunion**.

Die Feier beginnt um **9.30 Uhr in der Kirche Rain**.

→ **Proben für die Erstkommunion:**

Dienstag, 30. April, und Donnerstag, 2. Mai, jeweils um 16.00 Uhr in der Kirche Rain.

→ **Dekorieren der Kirche:**

Freitag, 3. Mai um 16.00 Uhr

Firmung

Am **Montag, 15. April**, ist **U14 Tag in Regensburg**.

Abfahrt mit dem Bus pünktlich um 8.30 Uhr an der Kirche Rain. Die Kinder können ab 8.00 Uhr gebracht werden. Rückkehr ist gegen 20.30 Uhr.

Kinder und Jugendliche

Proben für den Schattenkreuzweg am Karfreitag:

Samstag, 13. April, Mittwoch, 17. April und Gründonnerstag, 18. April, jeweils um 15.00 Uhr in der Kirche Rain.

Am Karfreitag bitte pünktlich um 9.15 Uhr da sein.

Ministranten – Probe für Ostern

Atting: Karfreitag, 19. April um 12.00 Uhr für Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 20. April um 11.00 Uhr für die Feier der Osternacht

Rain: Karfreitag, 19. April um 11.00 Uhr für die Feier der Osternacht

Die **Rainer Ministranten** treffen sich am Karfreitag nach der Probe zum **Eierfärben** und am Karsamstag zum **Frohe-Ostern-Wünschen**.

*Herzliche Einladung an alle Kinder und Familien zum Kindergottesdienst am Ostersonntag, 21. April um 9.30 Uhr in Rain:
„Unser Herr ist auferstanden!“ - mit Schattenspiel.
Anschließend Ostereier suchen für Kinder!*

Dorf und Pfarrei – Ich bin dabei!
Gemeinsam Leben – Gemeinsam Feiern

Frühjahrskonzert Bläserfreunde Rain

des Nachwuchs- und Hauptorchesters

Am **Samstag, 13. April**, ist um **20.00 Uhr** das diesjährige **Frühjahrskonzert der Bläserfreunde Rain** in der **Mehrzweckhalle!**

Bläserfreunde Rain

Frauenstammtisch Atting

→ Die **Frühstücks Damen** treffen sich am **Sonntag, 14. April**, ab 8.30 Uhr im **Hotel Theresientor SR** – noch Restplätze vorhanden- UK 14,50 €.

→ Sommerausflug Bamberg: Bitte um Vorkasse 38 € bei Loni Bambl oder Uli Limmer.

→ **Muttertags-Stammtisch im Wirtshaus Leonhardt** am **Dienstag, 7. Mai** um **19.30 Uhr** (wer eine Einlage, Gedicht o.ä. machen möchte, bitte gerne melden)

Loni Bambl

Herzliche Einladung zum Osterfrühstück!

Wir treffen uns am **Montag, 29. April um 9.00 Uhr** im Pfarrzentrum Rain, um in gemütlicher Runde unser Frühstück zu genießen.

An diesem Vormittag besteht auch wieder die Möglichkeit, Blicke in die neu erworbenen Bücher unserer Pfarrbücherei zu werfen und Bücher auszuleihen.

Wir freuen uns auf Sie!!!

Ihr Team von "Aktiv-50-Plus"

Maibaumaufstellen in Atting

Die FFW und der Burschenverein Atting laden die gesamte Dorfbevölkerung herzlich ein zum **Maibaumaufstellen** am **Dienstag, 30. April um 18.00 Uhr**. Anschließend Maibaumfest mit Versteigerung des alten Maibaums beim Feuerwehrgerätehaus.

Hinweis:

Der **Gottesdienst** beginnt deshalb bereits um **17.00 Uhr!**

Bitte beachten:

Der nächste Pfarrbrief erscheint am **Donnerstag, 2. Mai** (für 4. bis 26. Mai). Redaktionsschluss hierfür ist am Dienstag, 30. April!

Mitteilungen und Infos, die im Pfarrbrief erscheinen sollen, bitte per Mail an:

info.pfarrei.ating@gmail.com

Erstkommunion

Sonntag, 5. Mai
um 9.30 Uhr
in der Kirche Rain

Gemeinsam
am Tisch
des Herrn
als
Freunde
Jesu



Die Sakramente

Die katholische Kirche kennt sieben Sakramente



Die Beziehung zwischen Gott und den Menschen ist nicht nur von Worten geprägt, sondern auch durch symbolische Handlungen.

Diese leibhaftigen Begegnungen mit Gott sind besondere Heilszeichen, die wir Sakramente nennen. Sakrament bedeutet „religiöses Geheimnis, Weihe, Verpflichtung“. Zentral ist die Berührung beispielsweise durch die Salbung mit Öl oder das Handauflegen.

Ihren Ursprung haben die Sakramente im Handeln Jesu Christi. Das, was Jesus vor 2000 Jahren gelehrt und bewirkt hat, wird in unserer Lebenswirklichkeit lebendig.



Sakrament der Eucharistie

Die heilige Eucharistie knüpft an das letzte Abendmahl Jesu an.

Das Wort "Kommunion" bezeichnet die Teilnahme am Abendmahl und entstammt dem lateinischen "communio", das so viel wie "Gemeinschaft" bedeutet.

Die Feier des Abendmahls geht auf den Gründonnerstag zurück, den Tag vor der Hinrichtung Jesu. Bei einem gemeinsamen Essen fordert er die Jünger auf, zum Gedächtnis an seinen Tod fortan gemeinsam das Abendmahl zu feiern.

Die Erstkommunion

Gemeinschaft mit Gott und Aufnahme in die Gemeinde

Die Erstkommunion ist für katholische Kinder eines der größten und spannendsten Feste. Die lange Vorbereitungszeit, die vielen Rituale und die große Gästeschar zeigen seine besondere Bedeutung. Bei der Erstkommunion erfahren Kinder die einladende Gemeinschaft mit Gott. Sie werden in die Mahlgemeinschaft mit Gott und der Gemeinde aufgenommen.

Die Erstkommunion ist ein wichtiger Schritt des Hineinwachsens in die Kirche. Die Feier ist ein Fest der ganzen Gemeinde und gehört wie Taufe und Firmung zu den Einführungssakramenten, den Sakramenten der Christwerdung. Die Kinder werden an diesem Tag in die Mahlgemeinschaft aufgenommen.

Vierelerorts wird die Feier der Erstkommunion am „Weißen Sonntag“, dem ersten Sonntag nach Ostern, begangen. Der Name leitet sich von den weißen Gewändern ab, die die Neugetauften in der Frühzeit des Christentums trugen. Sie versinnbildlichten die Reinigung durch das Taufwasser und waren ein Zeichen für den in Christus neu geborenen Menschen.



Ab dem siebten Jahrhundert trugen die erwachsenen Täuflinge die weißen Kleider von Ostern bis zum darauffolgenden Sonntag, in der so genannten "Weißen Woche".

Verbindung zu Taufe und Ostern



Im 19. Jahrhundert empfahlen Bischöfe, die Erstkommunion auf diesen Sonntag zu legen, um zu verdeutlichen, dass in der Erstkommunionfeier die Erneuerung der Taufe gesehen wird. Die Beziehung zu Gott wird durch die Aufnahme in die Mahlgemeinschaft intensiver. Noch heute zeigt sich die Verbindung von Erstkommunion mit Ostern und der Taufe in Texten und Liedern im Gottesdienst, den weißen Kleidern und den Kerzen der Kommunionkinder. In manchen Gemeinden tragen die Erstkommunionkinder aber auch ein einheitliches

Gewand („Albe“).

Bei der Erstkommunion bekennen Kinder ihren Glauben und empfangen zum ersten Mal die Kommunion, also den Leib Christi in der Gestalt des Brotes (Hostie). Die Eucharistiefeier ist damit mehr als eine Gedächtnisfeier in Erinnerung an das letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern gehalten hat. Vielmehr bleibt Christus in der Eucharistiefeier gegenwärtig.

Mit neun zum ersten Mal die Eucharistie empfangen

In der Regel gehen Kinder der dritten Klasse zur Erstkommunion, sie sind dann meist etwa neun Jahre alt. Die Vorbereitung kann in kleinen Gruppen erfolgen. Hier bereiten sich die Mädchen und Jungen mehrere Monate gemeinsam mit einem Gruppenleiter, der Katechetin oder dem Katecheten, auf den großen Tag vor.

In diesem Kommunionunterricht beschäftigen sie sich mit ihrer Beziehung zu Gott und mit ihrer eigenen Taufe. Sie lernen viel über das Leben und Wirken Jesu, die Kirche und den Ablauf einer Messe.



aus: www.katholisch.de

„In der Feier bekommen wir Anteil an seinem göttlichen Leben, das den Tod überwunden hat.“

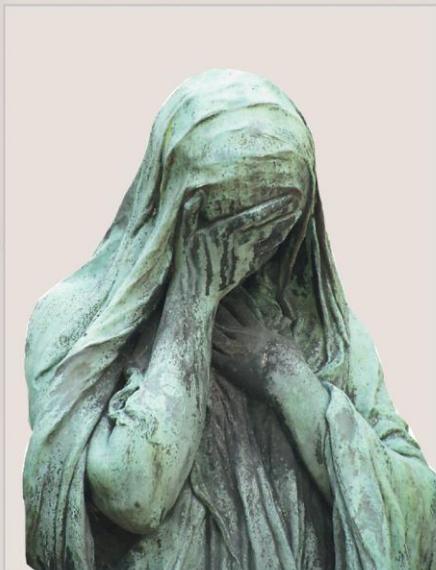
Anselm Grün



Um bei der Feier der Erstkommunion das Sakrament der Eucharistie erstmals empfangen zu können, muss das Kind getauft sein und den Kommunionunterricht besucht haben.

Liebe ist ...

Als ich jung war, war Liebe für mich Freude, Spaß, Geborgenheit, Gemeinschaft. Erst als ich älter geworden bin, habe ich erfahren, dass die Liebe auch ganz andere Seiten hat. Und das kam so: Eines Tages lernte ich Jesus kennen. Er zog mit seinen Jüngern durchs Land, heilte Kranke und erzählte von Gott. Da kam mir wieder in den Sinn, was in unseren religiösen Büchern steht: die Liebe zu Gott und die Liebe zu den Mitmenschen, ja, Jesus erzählte sogar davon, seine Feinde zu lieben. Plötzlich hatte die Liebe für mich viel mehr Aspekte, war nicht nur ein Lebensinhalt neben vielen, sondern der Lebensinhalt, das Wichtigste. Ich schloss mich Jesus an, weil er mich faszinierte.



Doch viele Menschen verstanden sein Handeln und Reden nicht. Jesus wurde verhaftet und, weil er angeblich Gott gelästert hatte, zum Tode verurteilt. Ich stand unter seinem Kreuz, an dem er starb, und ich erkannte: Liebe hat noch eine weitere Seite. Liebe heißt auch, um jemanden zu trauern. Jemanden zu vermissen, das kannte ich schon, doch jetzt war es etwas anderes: Es war, als wäre ein Teil von mir selbst gestorben, ja, als wäre die Liebe gestorben. Liebe kann schrecklich wehtun.

Die Liebe trieb mich auch zum Grab Jesu. Ich konnte nicht von ihm lassen. Ich wollte ihm weiter nahe sein, doch das Grab war leer. Ich geriet in Panik. Sollte mir nicht einmal mehr sein Leichnam bleiben; kein Ort mehr für meine Trauer, für meine Liebe. Doch das war nicht das Ende der Geschichte. Ihr habt vielleicht schon davon gehört: Jesus lebt. Er ist auferstanden. Erst habe ich ihn gar nicht erkannt, so blind war ich voller Trauer. Doch dann hat er mich angesprochen und ich habe ihn erkannt. Ihr könnt euch vielleicht meine Freude vorstellen. Doch in aller Freude vergesse ich nie mehr: Liebe kann auch heißen, um jemanden zu trauern.

Eure Maria Magdalena

Ostern - Eine Bestandsaufnahme

Jedes Kind - und auch die meisten Erwachsenen - freuen sich auf Ostern, das nach Weihnachten zweitbeliebteste Fest unserer Kultur. Und obwohl Ostern wie Weihnachten eng verknüpft ist mit dem Leben Jesu von Nazareth, sind es andere Dinge, die heute im Mittelpunkt stehen: Es gibt Ferien und gutes Essen.

*Was haben Hase, Ei und Lamm eigentlich mit Ostern zu tun?
Warum marschiert man gerade an Ostern für den Frieden?
Gibt es etwas Schöneres als Osterferien?*



I. Der Osterhase

Ein Klassiker zum Anbeißen.

- Der Schokoladen-Osterhase steht mit 57% Anteil an erster Stelle der "Schokoladenhohlkörperproduktion" und damit vor dem Schokoladen-Weihnachtsmann.
- In Deutschland werden pro Jahr 127 Millionen Schoko-Osterhasen verkauft.
- Der größte Schokohase war 3,82m groß, wog 3 Tonnen und stand in Südafrika.
- Milka allein produziert jährlich 30 Millionen Schmunzelhasen.

II. Das Osterlamm - Agnus Dei (lat. Lamm Gottes)

Von Anfang an dabei.

In der Osterzeit wird in unseren Breiten siebenmal so viel Lammfleisch verzehrt wie im Rest des Jahres.

Und in der Tat geht das Osterlamm auf die Bibel zurück. Darin gilt das Lamm als klassisches Opfertier und steht im Christentum als Symbol für die unschuldige Hingabe, das Sterben Jesu Christi, dem "Lamm Gottes".

Das historisch erste Ostern fand genau zu dem Zeitpunkt statt, als man in Israel das Passahfest feierte. An diesem Fest gedachte und gedenkt man in Israel heute noch des Auszugs aus der Gefangenschaft in Ägypten.

Damals - zu den Zeiten Moses - konnte sich jede Familie retten, die ihre Eingangstür mit dem Blut eines Lammes eingestrichen hatte. Rettung durch das Lamm, schon Tausende Jahre vor Jesus. Nachlesen kann man das im zweiten Buch Mose, ganz am Anfang der Bibel.



III. Die Ostermärsche

Am Tag des Friedens für den Frieden unterwegs.

Der erste Ostermarsch fand in England im Jahre 1958 statt. 10.000 Menschen protestierten mit dem Ruf "Ban the Bomb" gegen die atomare Aufrüstung. Bis heute wird vier Tage lang marschiert - von Karfreitag bis Ostersonntag. Von London geht es zu dem 83 km entfernten britischen Atomforschungszentrum Aldermaston.

In Deutschland fand der erste Ostermarsch 1960 statt - mit 1.000 Teilnehmern. Seither stieg die Zahl der Marsch- und Kundgebungs-Teilnehmer bei den Ostermärschen bundesweit auf bis zu 300.000 Menschen an.

IV. Die Osterferien

Frei rund ums Ei

Ostern fällt immer auf den Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond im sogenannten Gregorianischen Kalender.

Der Ostersonntag ist also frühestens am 22. März und spätestens am 25. April. Dementsprechend liegen auch die Osterferien immer ein bisschen anders. Spaß machen sie den meisten Schülern und ihren Familien zu jeder Zeit: Ski fahren, Wandern, zu Hause bleiben. Ein paar Tage frei.

V. Das Osterei

Der Ei-gentliche "Star" des Festes



- Im Ostermonat isst der Deutsche pro Kopf drei Eier mehr als sonst. Das ergibt einen Osterbonus von 240 Millionen Eiern - Stress für das deutsche Huhn.
- Meisterlich: Den Weltrekord im Eier essen hält eine US-Amerikanerin. Sie aß 65 hart gekochte Eier in 6 Minuten und 40 Sekunden.
- Erstaunlich: Bereits 5.000 v. Chr. haben die Germanen zum Frühlingsfest bunt bemalte Eier gegessen.
- Interessant: Das weltgrößte Osterei befindet sich in Betzdorf bei Siegen. Es hat eine Höhe von 9,27m und einen Durchmesser von 5,71m.

VI. Was Menschen zu "Ostern" einfällt

... definitiv nicht repräsentativ. Aber definitiv alles wahr und ungekürzt.

- "Jesus ist gestorben und so weiter, aber was das mit Eiern zu tun hat, das weiß ich nicht."
- "Na, ganz klar, Geburt Jesu Christi ... ach nee, das war Weihnachten."
- "Ostern ist nur was für Kinder."
- "Das ist irgendetwas Religiöses, ich hab mich nie dafür interessiert."
- "Friede, Freude, Eierkuchen, die Geburt von Jesu Christi und so."
- "Eier suchen. Ist das nicht das Frühlingsfest? Ich mein, ich hatte da mal was gelesen."
- "Ich freu mich immer auf Ostern, denn da kann man Geschenke suchen. Es ist nicht so gut wie Weihnachten, weil man nicht so viel kriegt, aber trotzdem freue ich mich immer drauf."
- "Es ist Tradition, man feiert es jedes Jahr ... ist eben ein Osterfest. Glaubensmahl und was es da so alles gibt."

aus: Vom Hasen zum Himmel, was es an Ostern wirklich zu feiern gibt



Lasst uns:

Mutige Zeugen sein und ohne Angst und Berechnung die Gaben, die uns Gott verliehen hat, teilen.

Papst Benedikt XVI.

*Kath. Pfarramt
Mariä Himmelfahrt*
Hauptstr. 33, 94348 Atting
Tel. 09429/902080
Fax 09429/902081
email: kath.pfarramt.atting@t-online.de

*Expositur
Verklärung Christi*
Kirchstr. 2, 94369 Rain
Tel. 09429/902070
Fax 09429/902071
email: expositur-rain@t-online.de

Facebook: Pfarrgemeinde Atting/Rain
Homepage: www.pfarrei-atting.de

Pfarrer
Peter Häusler
Tel. 09429/902080
email: peterhaeusler@t-online.de
Sprechzeiten:
nach Vereinbarung

Gemeindereferentin
Monika Kirchbuchner
Tel. 01575/2613128
email: mo.kirchbuchner@gmail.com
Sprechzeiten in Rain:
donnerstags von 17.00 bis 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Gesegnetes Osterfest!



Foto auf Vorder- und Rückseite:
Nico Schedlbauer